



Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E. V. über das 47. Vereinsjahr 1924

Nach den Jahren des Krieges und der Inflation brachte das verfllossene 47. Vereinsjahr endlich wieder friedensähnliche Verhältnisse. Für die Sektion war es noch von besonderer Bedeutung durch die Tagung der 50. Hauptversammlung in Rosenheim.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 873, darunter 3 Ehrenmitglieder, gegen 974 im Vorjahre.

An schmerzlichen Verlusten hatte die Sektion den Tod des Herrn Brauereibesitzers Krichbaumer und des Herrn Bäckermeisters Brandl zu beklagen. Den Verstorbenen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in acht Ausschusssitzungen, einer ordentlichen und einer außerordentlichen Mitgliederversammlung erledigt.

Auf die Abhaltung eines Tanzkränzchens wurde auch in diesem Jahre verzichtet.

Dafür konnte den Mitgliedern eine Anzahl ausgezeichnete Vorträge geboten werden, welche von herrlichen Lichtbildern begleitet waren; so sprach:

1. am 4. 1. 24 Christian Leden, Polarforscher, damals Neubauern über Grönland und seine Bewohner mit Lichtbildern.
2. am 10. 1. 24 Nieberl, Kufstein über Touren im Berner Oberland mit Lichtbildern nebst einem Kapitel aus seinem neuesten Werke: *Sonderbare Heilige*.
3. am 14. 1. 24 Dr. Jul. Mayer, Brannenburg über Reiseskizzen: 1. Donaufahrt, 2. Der Erberg, 3. Admont, 4. Rund um den Heuberg.
4. am 14. 3. 24 Aug. Vecchioni, München über Skitouren in den Ötztalern und Stubaier Bergen.

5. am 2. 4. 24 Dr. Dreyer, München über Alpenreisen und Bergbesteigungen in der guten alten Zeit.
6. am 9. 4. 24 Oberstl. Baumann, München über Island und der Vulkan Hekla.
7. am 24. 9. 24 Apotheke Einsele, München über eine Durchquerung der Leoganger Steinberge mit Skiern.
8. am 16. 12. 24 Nieberl, Kufstein über die Nordwand des großen und kleinen Bettelwurfes und die Kaltwasserkarstspitze.

Den Herren Vortragenden sei hier für ihre Bereitwilligkeit und ihre Bemühungen nochmals herzlichst gedankt.

III. Hauptversammlung in Rosenheim.

Den Höhepunkt des Vereinslebens bildete die Tagung der 50. Hauptversammlung in Rosenheim, die schon einmal im Jahre 1886 in Rosenheims Mauern abgehalten worden war. Für die Hauptversammlung war ursprünglich Linz in Aussicht genommen worden, aber die Verordnung des Reichsfinanzministeriums, wonach die für die Ausreise zu erholende Unbedenklichkeitsbescheinigung einer Gebühr von 500 Goldmark unterlag und der Umstand, daß es nicht gelang Befreiung von dieser hohen Gebühr für die Besucher einer in Linz stattfindenden Hauptversammlung zu erwirken, machte eine Änderung des Tagungsortes notwendig. Trotz verschiedener Bedenken wegen der Unterbringung der Gäste und der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit übernahm die Sektion bereitwillig die ehrenvolle Aufgabe, die Tagung der Hauptversammlung vorzubereiten.

Am Freitag, den 18. 7. vormittags 10 Uhr begann der Hauptausschuß seine Beratung im grünen Zimmer des Hotels deutscher Kaiser.

Abends 8 Uhr war zwangloses Zusammensein der bereits eingetroffenen Teilnehmer in der Schloßwirtschaft auf dem Schloßberg. War das Wetter auch wenig freundlich, es regnete wenigstens nicht und so konnte ein Teil der geplanten Bergfeuer aufflammen und den Verlauf der Vorberge andeuten, vielen der Gäste sicher ein ungewohnter Anblick.

Am Samstag, den 19. 7. vormittags 9 Uhr war die Vorbesprechung im Hofbräusaale, abends um halb 9 Uhr die Begrüßung im Saale des Hotels Deutscher Kaiser. Durch die Mitwirkung des Musikvereins, der Singschule, des Volkstrachtenvereines sowie verschiedener Angehöriger der Sektion verlief der Abend äußerst stimmungsvoll.

Diese frühen Stunden, die eine so angenehme Abwechslung in die anstrengenden Beratungen brachten, werden wohl allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung sein.

Sonntag, der 20. 7. brachte die Hauptversammlung wieder im Saale des Hotels Deutscher Kaiser und der Abend vereinigte bei herrlichstem Wetter die noch anwesenden Gäste im Hofbräukeller.

Im Anschluß an die Versammlung waren am Montag, den 21. und Dienstag, den 22. 7. eine Reihe von Bergfahrten, für welche vorher Einzeichnungslisten aufgelegt hatten.

Von den geplanten Touren kamen zur Ausführung:

Totenkirchl,	Führer:	Edmeier und Römersperger
Ellmauer Halt	„	Loth
Brünstein	„	Finsterwalder sen.
Wendelstein	„	Helzel
Kampenwand	„	Verw. Maier von Aschau

Der Ausschuß sprach der Sektion seine ganz besondere Anerkennung aus.

Allen, den sehr verehrlichen Behörden sowie allen Sektionsmitgliedern sei für ihr Entgegenkommen und ihre Mitarbeit herzlich gedankt.

IV. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünstein.

Referent: M. Kaempfel. Das Brünsteinhaus wurde das ganze Jahr über von den Pächtersleuten Josef und Marg. Külbel zur Zufriedenheit der Besucher und der Sektion bewirtschaftet. Das Fremdenbuch weist eine Besucherzahl von 4200 gegen 6800 im Vorjahr auf. Übernachtet haben 1344 Personen.

Das Haus befindet sich innen und außen in sehr gutem Zustand. Das Verandadach wurde im Mai neu gedeckt. Die Arbeiten wurden von der hiesigen Firma Ed. Zimmermann umsonst ausgeführt. Auch Herr Malermeister Faltner hat verschiedene Malerarbeiten unentgeltlich geleistet. Den beiden genannten Firmen sowie der Löwenbrauerei (Betrieb Rosenheim) für Stiftung der Farben zum Gartenmöbelanstrich schuldet die Sektion den herzlichsten Dank. Neben diesen Ausbesserungsarbeiten wurde eine neue Holzhütte, die im Sommer als Reserve-Nachtlagerstätte eingerichtet werden kann, um 965 Mk. 73 Pfg. erbaut.

Der Hauptanstieg (Rodelweg) über Gfallermühle befindet sich im besten Zustand. Der Weg vom Tatzelwurm wurde notdürftig ausgebessert. Im Frühjahr 1925 wird er in Zusammenarbeit mit dem oberen Tatzelwurmwirt Kiesel gründlich erneuert.

Was den Wintersport betrifft, so war der Ski- und Rodellauf bis Ostern sehr rege; am 20. 1. und 16. 3. fand je ein Preisrodeln statt.

Auch verschiedene festlich-alpine Veranstaltungen sah das Brünsteinhaus.

Zu Ehren der Teilnehmer an der 50. Hauptversammlung in Rosenheim wurde am 18. Juli ein Gipfelfeuer abgebrannt. Am 21. Juli besuchten 15 Teilnehmer unter Führung unseres Ehrenmitgliedes Herrn Georg Finsterwalder, Landl das Brünsteinhaus, wo sie durch den Referenten in Poesie und von Herrn Finsterwalder durch eine Ansprache geehrt wurden.

Einen besonders gemütlichen Abend brachte der 4. Oktober, an dem die 25 jährige Zugehörigkeit des Referenten zur Sektion Rosenheim und sein 500. Aufstieg zum Brünsteinhaus gefeiert wurden. Der 1. Vorstand überreichte in ehrenden Worten dem Jubilar das silberne Edelweiß.

Hochriesgebiet.

1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Der Besuch der Skihütte war trotz des schneereichen Winters normal, nicht ein einziges mal war die Hütte überfüllt. Die Veranstaltung eines Langlaufes der Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins von 1860 im Hochriesgebiet mit dem Start bei der Skihütte war die einzige Skifestlichkeit. Am 25. 4. wurde die Hütte geschlossen; es ist eine Besucherzahl von 462 Personen mit 200 Mk. Einnahmen zu verzeichnen.

Anfangs August wurde der geplante Erweiterungsbau der Nebenräume begonnen und Ende September vollendet. Die Haustüre mit einem Vorhaus wurde an die schneeärmere Nordseite verlegt. Der Abortanbau sowie der des Holzraumes mit der Verlängerung des Vorräumens zum Skieinstellen war eine dringende Notwendigkeit und große Verbesserung. Die Kosten für den Erweiterungsbau betragen 1037 M. Zugleich wurde die Skihütte einer gründlichen Reinigung unterzogen und das Inventar durch Neuanschaffungen ergänzt.

Mitte Oktober wurde leider wieder ein Einbruchversuch festgestellt, der das Fenster an der Nordseite beschädigte; die Täter konnten bedauerlicherweise nicht ermittelt werden.

Die im vergangenen Jahre sehr billig gehaltenen Hüttengebühren lassen sich künftig durch die erwähnten Ausgaben nicht mehr einhalten. Ebenso muß zur Bestreitung der Holz- und der damit verbundenen Transportarbeiten wieder eine Holzgebühr angesetzt werden.

Im Jahre 1925 wird der Ausbau und die Wiederinstandsetzung zu Ende geführt, wofür 1500 Mk. zur Verfügung stehen.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Wittmann. Die Rosenheimer-Hütte wurde im abgelaufenen Jahre wieder von Martin Koller aus Frasdorf bewirtschaftet. Die Pachtsumme für die Hütte und Alm betrug 500 G.-Mk. Wegen des schlechten Wetters war der Besuch der Hütte im Sommer gering, im sonnigen Herbst besser. Das Hüttenbuch weist für die Zeit vom 1. August bis 19. Oktober 424 Besucher und das Übernachtungsbuch für den gleichen Zeitraum 43 Einträge auf. In Wirklichkeit war der Besuch viel größer, da bekanntermaßen sich ein großer Teil der Touristen in das Hüttenbuch nicht einträgt.

Es muß anerkannt werden, daß der Hüttenpächter bestrebt war, sowohl die Alm durch reichliches Düngen und Aussteinen zu verbessern als auch die Almhütten wieder tunlichst in Stand zu setzen und, soweit die Sektion selbst die Reparaturen vornehmen ließ, diese in jeder Weise zu unterstützen. Er beschaffte insbesondere auf eigene Kosten die Bretter für den neugelegten Fußboden in der Küche sowie einen eisernen Küchenherd und besorgte unentgeltlich den Transport von Kalk, Brettern, Zement, Teer etc. Die Wirtschaftsführung war zufriedenstellend.

An Reparaturen wurden in diesem Jahre ausgeführt:

An der Haupthütte wurde die westliche Ecke, die sich gesenkt hatte, neu aufgemauert und die ganze Hütte neu verputzt. Zum Verputzen der 2 übrigen Hütten reichte der vorhandene Kalk nicht aus; diese Arbeit muß im kommenden Jahr als vordringlich nachgeholt werden.

Die Eingangstüre an der Haupthütte wurde mit Türstock neuhergestellt und im Herbst auch noch eine Vortüre angebracht.

Je ein Fensterstock in der Küche und im Wirtschaftsraum wurden erneuert und bei letzterem auch eine neue Vergitterung angebracht.

Die vorhandenen 5 Federmatratzen wurden zum Teil neu aufgerichtet und zum Teil ausgebessert. Neue Strohsacklager wurden eingerichtet und 12 neue Wolldecken durch Vermittlung des Herrn Senft preiswert beschafft. Aufliemmatratzen für 4 Lager sind in Auftrag gegeben.

Als vordringlichste Aufgabe für die kommenden Jahre wäre die Legung einer Wasserleitung von einer Quelle unter dem Karkopf zur Hütte und die Schaffung von Lagerräumen, welche den Anforderungen, die an eine Alpenvereinshütte billigerweise gestellt werden können, entsprechen. Der bisherige primitive Zustand läßt sich nicht länger aufrecht erhalten. Die für diese Arbeiten entstehenden Kosten können zu einem großen Teile aus dem Verkauf schlagreifen Holzes aufgebracht werden.

Pflicht des Hüttenwartes ist es auch, jenen Mitgliedern der Bergsteigerriege des T. V. Rosenheim von 1860 den Dank auszusprechen, welche einmal unter Führung des Herrn Deeg eine Nacht damit opferten, daß sie Bretter vom Riesenplateau zur Rosenheimer-Hütte schleppten. Dank sei auch Herrn Amtsgerichtsrat Gerber, der 10 photographische Vergrößerungen zur Ausschmückung der Hütte stiftete und Herrn Buchbindermeister Hörmann für die unentgeltliche Lieferung 2er Hüttenbücher.

Talalm im Geigelsteingebiet.

Der Besuch der Hütte und die Durchführung von Skitouren im Gebiet des Geigelsteins bewegte sich im Winter 1923/24 in den bescheidensten Grenzen. Das Hüttenbuch verzeichnet nur 20 Namen.

Trotzdem konnte die Abrechnung mit einem Überschuf von 119 Mark abschließen.

Die geringe Besucherzahl veranlaßte den Ausschuf von einer Wiederpachtung abzusehen.

Wegmarkierung.

Die am meisten besuchten Gebiete — Wendelstein und Brünstein — wurden nachmarkiert. Die Markierung der meisten übrigen Gebiete ist noch gut, eine Auffrischung derselben daher nicht nötig. Die vielen beschädigten oder abgerissenen Tafeln bzw. Wegweiser wurden nach Möglichkeit durch neue ersetzt.

Alpines Rettungswesen.

Die Organisation des alpinen Rettungswesens im Bereiche unserer Sektion gliedert sich in zwei Rettungsstellen, Oberaudorf und Brannenburg und 10 Meldestellen.

In Frasdorf ist die Einrichtung einer Rettungsstelle gemeinsam mit der A. V. S. Oberland in Aussicht genommen worden.

I. Rettungsstelle Oberaudorf.

Leiter: Gfäller Johann, Wagnermeister.

Stellvertreter: Theyerl Anton, Hafnermeister.

Meldestellen: 1. Tatzelwurm. 2. Brünsteinhaus. 3. Kiefersfelden-Apotheke.

4. Fischbach (Post). 5. Hocheck. 6. Regau.

II. Rettungsstelle Brannenburg.

Leiter: Heidenreich, Postmeister.

Arzt: Sanitätsrat Dr. Glasser.

Meldestellen: 1. Wendelsteinhaus. 2. Mitteralm. 3. Nußdorf am Inn.

Weitere Meldestellen zur 3. Rettungsstelle Frasdorf: 1. Westerdorf (Niederauer). 2. Törwang. 3. Rosenheimer-Hütte.

Jugendalpenwandern.

Es wurden 2 Jugendalpenwanderungen ausgeführt und zwar:

1. Am 21. April auf die Kindlwand und den Heuberg mit Abstieg zur Daffnerwald-Alm nach Kirchwald mit 17 Teilnehmern (Führer: Gewerbelehrer Hoch).

2. Am 12. Oktober über die Lechneralm auf die Ramboldplatte, Abstieg zur Schlipfgrubalm mit 11 Teilnehmern (Führer wieder H. Hoch).

Beide Wanderungen boten reiche Abwechslung und gute Gelegenheit, die Jugend auf das Wichtigste beim Bergwandern hinzuweisen. Das Jugendalpenwandern nach Kräften zu fördern und echte Bergsteiger heranzubilden, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Sektion, an deren Mitglieder an dieser Stelle die Bitte gerichtet sei ihre Söhne dieser Abteilung zuzuführen und damit einen sich weiter entwickelnden Stamm junger Bergsteiger heranzubilden.

V. Bücherei.

Trotz der geringen zur Verfügung stehenden Mittel wurde der Bestand der Bücherei vermehrt. Folgende Zeitschriften stehen den Mitgliedern zur Verfügung: Mitteilungen des Alpenvereins, der Bergkamerad, der Bergsteiger, die Deutsche Alpenzeitung, der Alpenfreund und der Berg.

Schenkungsweise erhielt die Bücherei:

Von Verfasser Dr. Dreyer: Altmünchen im Spiegel des Humors und Bergsteigerbrevier.

Von H. Reg. Schmidt 38 Nr. der Österreichischen Alpenzeitung.

Von H. Hauptlehrer Weber eine Anzahl von Alpenkarten.

Von einem ungenannt sein wollenden Mitglied einen neueren Kaiserführer.

Angekauft wurden:

Trautwein: Das bayer. Hochland, Nordtirol und Umgebung.

Burmester-Plank: Führer durch die Mieminger Berge.

Hock: Merkbuch für Schiläufer.

Dr. Uhl-Franken: Erste Hilfe bei Unfällen in den Bergen.

Ortel: Lawinengefahr und wie der Alpinist ihr begegnet.

Morrigl: Ratgeber für Alpenwanderungen.

Wagner: Berge und Menschen, Novellen.

Dr. Dreyer: Unsere Bayern.

VI. Ehrungen.

Mit dem silbernen Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurden folgende Herren ausgezeichnet:

1. Herr Becher, Stadtkämmerer, Rosenheim.
2. „ Kaempfel, Postinspektor, „
3. „ Knarr, Photograph, „
4. „ Langguth, Kassier „

Den genannten Herren sei hier der herzlichste Glückwunsch zu dieser Ehrung und der Dank für ihre langjährige Treue zum Ausdruck gebracht.

VII. Ausschuss.

Der in der Mitgliederversammlung 1924 neu gewählte Ausschuss setzt sich zusammen wie folgt:

Scheuer Joseph, Rechtsanwalt, Rosenheim, Königstr. 15, 1. Vorsitzender,
Schmidt Julius, Regierungsrat, Rosenheim, Königstr. 9, 2. Vorsitzender,
Gallwitzer Hans, Studienrat, Rosenheim, Königstr. 13, 1. Schriftführer,
Loth Arno, Buchhändler, Rosenheim, Münchnerstr. 4, 2. Schriftführer,
Lodroner Adolf, städt. Verw. Assistent, Rosenheim, Herzog Ottostr. 3.
Kassier,

Senft Hans, Kaufmann, Rosenheim, Münchnerstr. 2, Geschäftsstelle,
Kaempfel Michael, Postinspektor, Rosenheim, Münchnerstr. 26, Verwalter
des Brünsteinhauses

Adamosky Georg, städt. Baukontrolleur, Rosenheim, Kufsteinerstr. 32,
stellvertr. Verwalter des Brünsteinhauses und Markierungsreferent
f. d. Gebiet r. d. Inns,

Müller Anton, Brauereiverwalter, Rosenheim, Roßacker 15, Verwalter
der Rosenheimer-Hütte auf der Hochries,

Schluttenhofer August, Maler, Rosenheim, Sedanstr. 3, Verwalter der
Skihütte auf der Hochries,

Zech Michael, Angestellter der Krankenkasse, Rosenheim, Stollstr. 10,
stellvertretender Hochries-Hütten-Verwalter und Markierungsreferent
für das Gebiet l. d. Inns

Heliel Josef, Holzhändler, Rosenheim, Münchnerstr. 24, Referent für das
Rettungswesen und Jugendwandern,

Rummel Hans, Steuerinspektor, Rosenheim, Schützenstr. 21c, Tourenwart,
Römersperger Ferdinand, Elektrotechniker, Rosenheim, Frühlingstr. 36,
Tourenwart,

Fuchs, Hauptlehrer, Rosenheim, Dr. Hefnerstr., Bücherwart.

Der Sektions-Ausschuß.